

Grußwort Bürgermeister Karl Heinz Simon
Verabschiedung von Herrn Schulrat Gotthard Schölzel
Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier
08.10.2015

Herr Schölzel hat mich vor einigen Wochen gebeten, für die Schulträger eine kurze Ansprache zu halten. Diesem Wunsch würde ich gerne nachkommen und eine sogenannte „Bikini-Rede“ halten: Knapp! Und doch das wesentliche abdeckend.

Die Worte sollen aber nach meinem Verständnis auch der Person und dem Anlass gerecht werden. So möchte ich mit der Formulierung „I will do my very best“, dem Butler in „Diner for one“ nacheifern.

Mit dem Begriff „Schulrat“ verbindet ja jeder so seine eigenen Erinnerungen. Der eine vielleicht nur als Schüler. Wenn es hieß: Der Schulrat kommt, dann war dies – in meiner Volksschulzeit in den 60er Jahren - irgendwie verbunden mit „Hab acht! – Stillgestanden – benehmt Euch!“ Der Schulrat, eine ganz weit oben schwebende Autorität! Großer Respekt und Distanz bei Schülern, aber auch bei den Lehrern.

Als Schulleitersprecher einer Grundschule war der Schulrat später für mich ein häufiger Ansprechpartner, eine Hilfe und Unterstützung, manchmal auch ein Rettungsanker. Da habe ich die Institution Schulrat schätzen gelernt.

Meine dritte Assoziation mit dem Begriff Schulrat verbinde ich mit Ihnen, Herr Schölzel. Beide begegneten wir uns erstmals im Jahr 2000. Sie als neuer Schulrat für die Grund-, Haupt- und Regionalen Schulen im Landkreis Cochem-Zell sowie die heutigen Verbandsgemeinden Traben-Trarbach und Bernkastel-Kues; ich als neugewählter Bürgermeister.

Seit dieser Zeit hat sich an unseren Schulen grundlegendes verändert. So wurde in vielen Orten der Ganztagschulbetrieb eingeführt - mit all seinen Auswirkungen auch auf kleine Grundschulen - und auch die Inklusion von Kindern mit Handicap an unseren Schwerpunktschulen wurde umgesetzt. Da gab es stets – das möchte ich betonen - eine enge und vertrauensvolle Abstimmung zur grundsätzlichen Vorgehensweise und auch zu Detailfragen zwischen Ihnen (für die ADD) und uns als Schulträger.

Gerade die letzten Jahre mit sich verändernden demografischen Rahmenbedingungen waren wichtige Jahre. Jahre, in denen Sie ihre fachliche und auch persönliche Kompetenz immer wieder im Interesse der Kinder, der Eltern, der Lehrer (also der ganzen Schulfamilie), aber auch der Schulträger eingebracht und sich für gute Lösungen eingesetzt haben.

Mit allen Fragen und Belangen fühlte ich mich – und das wird meinen Bürgermeisterkollegen nicht anders gegangen sein - bei Ihnen, Herr Schölzel gut aufgehoben und verstanden. Sie waren stets ein guter Ansprechpartner. Gab es Schwierigkeiten, wurden diese auch gerne direkt „vor Ort“ besprochen. Dass Sie jetzt schon viele Jahre in der Verbandsgemeinde Zell zuhause sind, war da kein Nachteil!

Mit der Zusammenführung der Hauptschulen und Realschulen zur neuen Schulform Realschule Plus erweiterte sich ihr Bereich 2009 um die Grundschulen in der Einheitsgemeinde Morbach.

Trotz sinkender Schülerzahlen waren Sie stets bemüht, die Schulen für unsere Kleinsten in unseren Dörfern zu erhalten und die personelle Besetzung mit Lehrern optimal zu gestalten. Schließlich wird die Zahl der Pädagogen, die gerne im ländlichen Raum arbeiten, auch immer kleiner. Dabei ist bei uns eigentlich die Welt – wie man so schön sagt – noch in Ordnung!

Sehr geehrter Herr Schölzel, wir – und das spreche ich für alle Schulträger Ihres Bezirks - wünschen Ihnen nicht nur alles Gute für den Ruhestand, sondern möchten Ihnen auch in erster Linie für Ihr großes Engagement als Schulrat danken.

Der letzte Tag eines langen Berufslebens ist meist mit Vorfriede, aber auch mit einigen Wermutstropfen verbunden. Auch Ihnen wird es heute wohl nicht anders ergehen. Niemandem fällt es leicht, sich von einer Tätigkeit zu verabschieden, die man gern und engagiert ausgeübt hat. Sie haben keine Job ausgeübt, Sie haben eine Aufgabe erfüllt. Aber sicher freuen Sie sich auch darauf, endlich mehr Zeit für sich zu haben und sich all dem widmen zu können, was im Berufsleben vielleicht zu kurz gekommen ist.

Ja, und damit ist aus dem Bikini dann doch ein ausgewachsener Badeanzug geworden. Sei's drum!

Wir wünschen Ihnen für die Zukunft alles erdenklich Gute, insbesondere Gesundheit und viel Freude in der neu gewonnenen Freizeit!